

Welterbestädte



www.spain.info



INHALT

Einleitung	3
Städte	5
Gastronomie mit Geschichte	38
Festivitäten nach Jahreszeiten in den Welterbestädten	41
Natur in den Welterbestädten	45
Parador-Hotels in den Welterbestädten	48
Welterbestädte barrierefrei	52

Ministerium für Industrie, Handel und Tourismus
Herausgegeben von: © Turespaña
Erstellt von: Lionbridge
NIPO: 086-18-017-0

KOSTENLOSES EXEMPLAR

Der Inhalt dieser Broschüre wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Sollten Sie dennoch Fehler feststellen, helfen Sie uns mit einer E-Mail an brochures@tourspain.es

Titelseite: Ibiza, Balearen
Umschlagseite: Museum Casa Lis für Art Nouveau
und Art Déco, Salamanca Foto: Welterbestädte



▲ UNIVERSITÄT VON ALCALÁ
ALCALÁ DE HENARES

Spanien steht bei den Welterbestätten der UNESCO weltweit ganz vorn. Ein Beispiel dafür sind unsere **15 Welterbestädte**. Begleiten Sie uns dabei, sie kennenzulernen, und erleben Sie Unvergessliches umgeben von Kultur, Geschichte, Architektur und alten Bräuchen. Kulturgüter, die die UNESCO als wertvolles Erbe der Vergangenheit definiert, das wir pflegen, erhalten und an künftige Generationen weitergeben müssen.

Toledo gilt aus historischer Sicht als Ort des Zusammenlebens von Muslimen, Juden und Christen, und **Salamanca** ist berühmt für seine Universität, die zu den ältesten der Welt gehört. Beide Städte laden dazu ein, die Geschichte Spaniens anhand ihrer Straßen und Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Durchstreifen Sie in **Córdoba** das malerische historische Zentrum und den

großen Schatz der Stadt, die Mezquita, eines der überragendsten Beispiele muslimischer Kunst.

In **Mérida** und **Tarragona** erwartet Sie das Erbe der alten Römer. Hier können Sie durch eine Vielzahl von archäologischen Resten wie Amphitheater, Circus Romanus und Theater schlendern. Auch **Segovia** beherbergt ein wahres Wunder der Technik, das römische Aquädukt, das zu den am besten erhaltenen Europas gehört. In **Ávila** mit seiner beeindruckenden Stadtmauer und in **Cáceres** mit seinen gepflasterten Gassen, mittelalterlich befestigten Häusern und Türmen werden Sie sich wie im Mittelalter fühlen.

Alcalá de Henares ist die Wiege von Cervantes und beherbergt eines der ältesten Komödientheater Europas,

während Sie in **Santiago de Compostela** Juwelle des romanischen, gotischen und barocken Stils entdecken können. Weitere Welterbestädte, die Sie nicht versäumen sollten, sind **Úbeda** und **Baeza** (Jaén) mit beeindruckenden Renaissancepalästen und -kirchen sowie **Cuenca**, wo sich die hängenden Häuser, die sogenannten Casas Colgadas, perfekt in die Landschaft einfügen.

Auch auf den Inseln erwarten Sie großartige kulturelle Sehenswürdigkeiten. Die Anordnung der Straßen von **San Cristóbal de La Laguna** auf Tene-

riffa gilt als Vorläufer des Städtebaus in Lateinamerika. Und im Mittelmeerraum hat die Baleareninsel **Ibiza** die Anerkennung der UNESCO für ihre ummauerte Anlage und andere Kultur- und Naturschätze erhalten.

In jeder dieser Städte können Sie Kunst- und Architekturschätze von unermesslichem Wert bewundern, die Gastronomie genießen und der Geschichte und Tradition Spaniens näherkommen. Entdecken Sie sie!

www.ciudadespatrimonio.org



STÄDTE

ALCALÁ DE HENARES

Nur einen Steinwurf von Madrid entfernt, bietet die Geburtsstadt von Cervantes eine ganze Reise durch die Geschichte Spaniens. Die alte Universitätsstadt mit glanzvollen Palästen wird Sie mit ihren traditionellen Tavernen und ruhigen Gassen überraschen, ideal für einen Spaziergang an einem sonnigen Tag.

Ein guter Ausgangspunkt für einen Besuch ist das **Regionale Archäologische Museum der Region Madrid**, das sich im alten **Kloster Madre de Dios** befindet. Erleben Sie eine Zeitreise von der Urzeit bis in die Gegenwart und entdecken Sie das Leben der ersten Siedler, während der römischen Besatzung oder im Mittelalter.

Runden Sie diesen Streifzug mit einem Besuch der archäologischen Stätte der **Römerstadt Complutum** ab, aus der Alcalá hervorging. Dort finden Sie die Überreste des Forums, der Thermen, des Marktes und des Atriumhauses **Casa de los Grifos**. Informieren Sie sich über die Führungen, um die historische Vergangenheit der Stadt im Detail kennenzulernen.

Alcalá erlebte seine größte Glanzzeit nach der Gründung der renommierten *Universitas Complutensis*. Bewundern Sie die **Universität** mit dem **Kolleg San Ildefonso**, einem Gebäude aus dem 15. Jahrhundert mit schönen Kreuzgängen und Innenhöfen. Im Audimax, einem Ort von großer politischer und kultureller Bedeutung, wird jedes Jahr der Cervantes-Preis, einer der wichtigsten Literaturpreise in spanischer Sprache, verliehen.



Foto: Weiterbestädte

STÄDTE



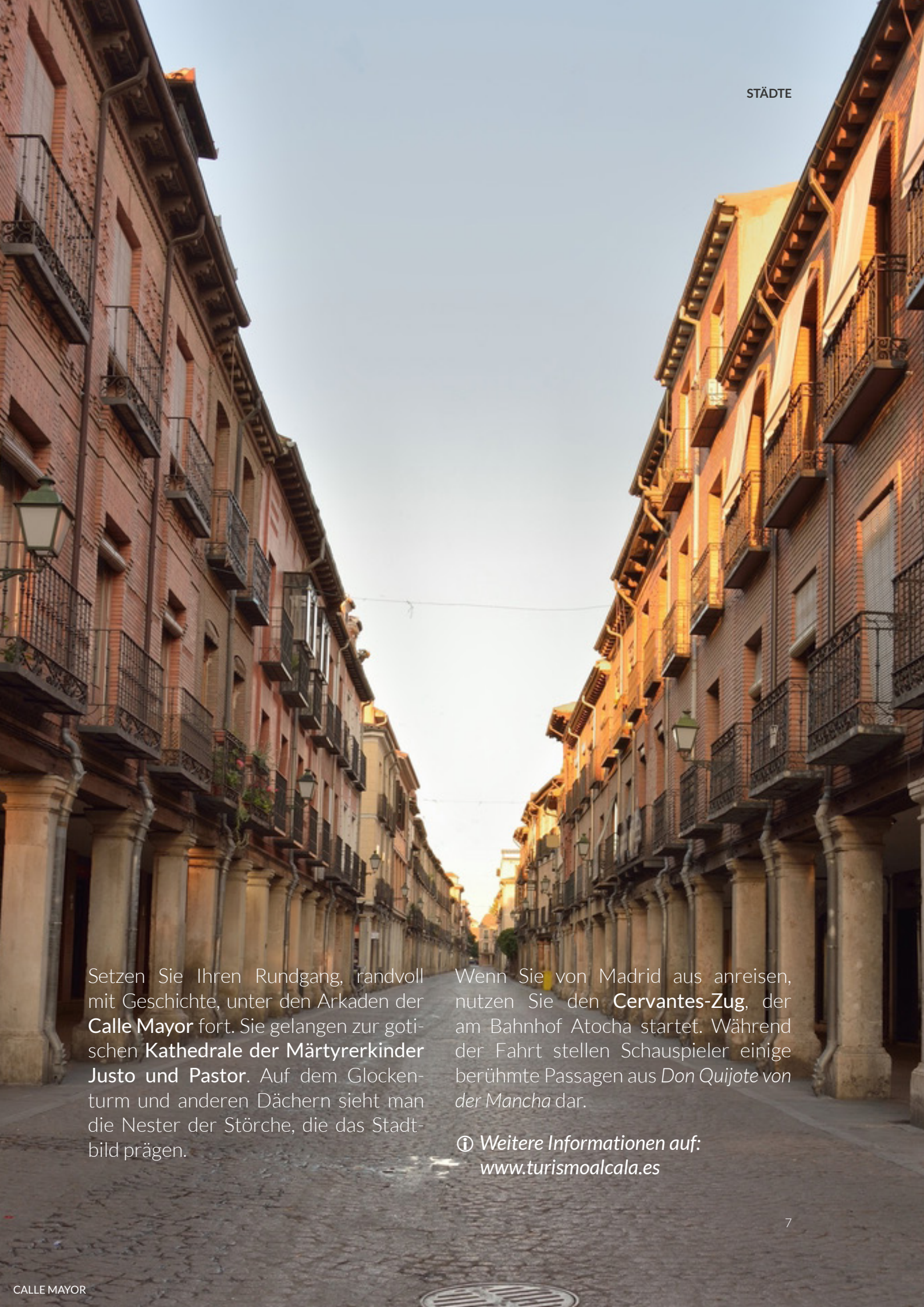
▲ DENKMAL DON QUIJOTE UND SANCHO PANZA

Alcalá de Henares ist für immer eng mit der Weltliteratur verbunden. Hier wurde **Miguel de Cervantes**, der berühmte Autor von **Don Quijote** geboren und verbrachte seine ersten Lebensjahre.

In der Nähe befindet sich das **Nebenkolleg San Jerónimo**, in dessen sogenanntem „Patio Trilingüe“ Latein, Griechisch und Hebräisch gelehrt wurden. In dem Restaurant **Hostería del Estudiante**, das der Hotelkette Paradores angegliedert ist, können Sie eine kleine Pause einlegen. Hervorragende kastilische Regionalküche ist dort garantiert.

Ein Teil des von der Stadtmauer eingefriedeten Gebiets von Alcalá de Henares erstreckt sich um den **erzbischöflichen Palast**, ehemals Residenz von Monarchen und Erzbischöfen. Wenn Ihr Besuch in den November fällt, sollten Sie sich im zentralen Innenhof die Aufführung von **Don Juan Tenorio** anschauen, ein repräsentatives Werk aus dem Goldenen Zeitalter Spaniens.

Besuchen Sie das **Geburtshaus und Museum von Cervantes**, ein typisches kastilisches Haus aus dem 17. Jahrhundert mit einer herrlichen Sammlung von Cervantes-Ausgaben. Ein paar Meter weiter befindet sich auf der **Plaza de Cervantes** der **Komödienhof**, wo Stücke von **Lope de Vega** und **Calderón de la Barca**, großen Autoren des klassischen spanischen Theaters, aufgeführt wurden. Das **Rathaus**, das **Interpretationszentrum Los Universos de Cervantes** und das **Kloster Santa Úrsula** sind ebenfalls hier zu finden.



Setzen Sie Ihren Rundgang, randvoll mit Geschichte, unter den Arkaden der **Calle Mayor** fort. Sie gelangen zur gotischen **Kathedrale der Märtyrerkinder Justo und Pastor**. Auf dem Glockenturm und anderen Dächern sieht man die Nester der Störche, die das Stadtbild prägen.

Wenn Sie von Madrid aus anreisen, nutzen Sie den **Cervantes-Zug**, der am Bahnhof Atocha startet. Während der Fahrt stellen Schauspieler einige berühmte Passagen aus *Don Quijote von der Mancha* dar.

📍 Weitere Informationen auf:
www.turismoalcala.es

ÁVILA

Um diese Stadt zu bewundern, die ihren mittelalterlichen Charakter bewahrt hat, gibt es nichts Besseres, als sich in der Abenddämmerung zu den Cuatro Postes zu begeben, einem religiösen Denkmal am Rande der Stadt, von dem aus man einen herrlichen Panoramablick auf Ávila genießt. Und die Stadt ist nicht nur von weitem eindrucksvoll. Am Mercado Grande kann man sich in den vielen Tapas-Bars mitten in das unbekümmerte Treiben stürzen.



▲ ÁVILA

Das unverwechselbare Symbol von Ávila ist seine beeindruckende **mittelalterliche Stadtmauer**, die weltweit zu den am besten erhaltenen zählt. Machen Sie einen Gang auf der Mauerkrone, entlang an Zinnen und Verteidigungstürmen. Von den vier Zugängen ist einer für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet, die **Puerta del Puente**.

Passieren Sie die Stadtmauer und entdecken Sie das historische Zentrum mit seinen vielen Kirchen, Klöstern und Palästen aus der Renaissancezeit. Die meisten von ihnen stammen aus dem 16. Jahrhundert, als die Stadt dank der Textilproduktion eine Blütezeit erlebte.

Eines der Hauptstadttore ist die **Puerta de los Leales**. Sie führt direkt zur **Kathedrale El Salvador**, die als erste gotische

Kathedrale Spaniens gilt. Bewundern Sie die Nüchternheit dieser festungsähnlichen Wehrkirche, die sich durch eine Mischung aus Kampfgeist und religiösem Eifer auszeichnet, die typisch für Ávila ist. Im Inneren können Sie das **Museum der Kathedrale** und seine wertvolle Sammlung sakraler Kunst besichtigen.

In der Innenstadt wechseln mittelalterliche Ecken wie die **Plaza de Pedro Dávila** mit Dutzenden von Renaissancepalästen ab, die einst von Adligen bewohnt wurden. Tatsächlich ist der vollständige Name der Stadt Ávila de los Caballeros, also „Stadt der Ritter“. Entdecken Sie die Villa der Familie **Velada**, den **Palast Valderrábanos**, den **Palast Núñez Vela** oder den **Palast der Familie Dávila**.

Gehen Sie in Richtung des **Torreón de los Guzmanes**, ein Festungsturm, in dem gegenwärtig der **Provinzialrat** untergebracht ist. Weiter geht es zum **Plaza del Mercado Chico**, dem Zentrum der Stadt, wo sich früher das römische Forum befand. Dort erwarten Sie die schönen Fassaden des **Rathauses** und der **Kirche San Juan Bautista**. Nutzen Sie die Gelegenheit, in einem der Restaurants rund um diesen Platz das berühmte Rindersteak vom Avileña-Rind, Schmorbraten, die Bohnen aus El Barco und Yemas, ein Konfekt aus Eigelb und Zucker, zu probieren. Oder kosten Sie die berühmten Tapas, winzige Köstlichkeiten, die zu einem Bier oder einem Glas Wein besonders gut schmecken.

Ávila ist die am höchsten gelegene Provinzhauptstadt Spaniens. Im Laufe der Geschichte lebten hier bekannte spanische Mystiker, darunter beispielsweise der **heilige Johannes vom Kreuz** und die **heilige Teresa von Ávila**. Um mehr über La Santa zu erfahren, wie die Einwohner von Ávila sie nannten, sollten Sie das **Kloster La Encarnación** besuchen, wo die Nonne den größten Teil ihres Lebens verbrachte.

Lernen Sie außerhalb der Stadtmauer auch das herrschaftliche Gebäude

Casa de los Deanes kennen. Dort ist heute das **Museum von Ávila** untergebracht, das über interessante Abteilungen für Archäologie, Völkerkunde und Schöne Künste verfügt. In der Calle del Marqués de Santo Domingo können Sie auch kuriose **nachmittelalterliche Brennöfen** besichtigen, die Überreste einer Töpferei. In nördlicher Richtung liegt außerhalb der Mauern auch der **Sefarad-Gedenkgarten** auf dem Gelände der Ausgrabungen des ehemaligen jüdischen Friedhofs der Stadt.

Der Rundgang schließt mit dem **Königlichen Kloster Santo Tomás**, dessen Bau während der Herrschaftszeit der Katholischen Könige abgeschlossen wurde. Das bereits als Zentrum der Inquisition und Universität genutzte Bauwerk beherbergt in seinen früheren königlichen Dependancen heute das **Museum für Orientalische Kunst**. Beenden Sie Ihren Besuch dieser tausendjährigen Stadt am **Aussichtspunkt Cuatro Postes**. Von dort aus hat man einen besonders schönen Blick auf die ummauerte mittelalterliche Anlage.

📍 *Weitere Informationen auf:*
www.avilaturismo.com





BAEZA

Schon von weitem bekommt man beim Anblick der vom Turm der Kathedrale perfekt gekrönten Silhouette dieser andalusischen Stadt einen Eindruck von ihrer Schönheit. Ein Spaziergang durch diese wundervolle, von Mauern umgebene Stadt heißt, auf Schritt und Tritt ein kolossales monumentales Ensemble zu entdecken, wo Kunst und Geschichte jede Straße, jedes Gebäude und jeden Platz prägen.

Seit der Frühzeit haben hier schon Iberer, Römer, Westgoten und Mauren gesiedelt. In seiner Glanzzeit im 16. und 17. Jahrhundert war Baeza ein wichtiger kirchlicher und pädagogischer Brennpunkt und eine der Hochburgen der spanischen Renaissance.

Beginnen Sie Ihren Rundgang auf der **Plaza de Santa María** mit ihrem grandiosen Steinbrunnen und der **Kathedrale Natividad de Nuestra Señora**. Es gibt viele Gebäude, die in dieser Gegend auffallen, darunter das **Seminar San Felipe Neri** und der **Jabalquinto-Palast**. Gegenüber dem Palast befindet sich auch die **Kirche Santa Cruz**, die am besten erhaltene romanische Kirche Andalusiens, und die **alte Universität** mit dem Raum, in dem der Dichter Antonio Machado unterrichtete.

Die malerische **Plaza del Pópulo** mit dem **Löwenbrunnen** ist ein Muss. Hier befinden sich das Gebäude **Casa del Pópulo** mit dem Fremdenverkehrsbüro und die **Alte Metzgerei**. Dieser repräsentative Platz wird vom **Villalar-Bogen** und dem Tor **Puerta de Jaén** eingerahmt, Überresten der alten Stadtmauer, die die Stadt während der muslimischen Ära schützte.

Ein paar Meter sind es zu Fuß bis zur **Plaza de la Constitución**, einem Ort zum Flanieren und Treffpunkt für die Einheimischen, flankiert von Arkaden, die einst die alten Handwerkerzünfte beherbergten. Zu den repräsentativsten Baudenkmalern gehören die **Alhóndiga**, der **Balcón del Concejo** und der **Sternbrunnen**.

Lernen Sie die jahrtausendealte Geschichte der Stadt an der archäolo-



▲ JABALQUINTO-PALAST

gischen Fundstätte **Cerro del Alcázar** kennen oder machen Sie eine Pause, um die Atmosphäre und die leckere andalusische Küche auf der geschäftigen **Plaza de España** zu genießen. Dort sollte man den köstlichen regionalen Kabeljau mit Tomaten und Pinienkernen, das Gebäck mit Nüssen und die Konfitüren kosten.

📍 *Weitere Informationen auf:*
www.baezaturismo.com

CÁCERES

Jede Jahreszeit ist bestens geeignet, um dieser monumentalen Stadt in Extremadura und ihrer mittelalterlichen Altstadt einen Besuch abzustatten. Schlendern Sie durch Kopfsteinpflastergassen, entlang an befestigten Häusern und Renaissance-Palästen, die in den Abendstunden sehr effektiv angestrahlt werden. Ein unvergessliches Erlebnis, das Sie in die Vergangenheit versetzt! Tatsächlich diente die Stadt als Kulisse für unzählige Filmaufnahmen und Fernsehserien.

An zwei Stellen wird die Altstadt von einer Stadtmauer römischen und arabischen Ursprungs begrenzt, deren Wehrtürme zu einem großen Teil erhalten sind. Beginnen Sie Ihren Besuch auf der **Plaza Mayor** mit dem markanten **Bujaco-Turm**. Von seinen Zinnen haben Sie fantastische Ausblicke auf die Stadt.

Über eine herrliche Treppe gelangt man zum **Sternenbogen**, dem Haupttor der Stadtmauer. Der mittelalterliche Stadtkern begeistert auf Schritt und Tritt mit Palästen und Herrenhäusern. Die Stille der engen Gassen lädt zu einem Spaziergang entlang der imposanten Gebäude ein.

Cáceres wird wegen der vielen Wappenschilder, die seine Villen und Paläste zieren, als die Stadt der tausend und ein Wappen bezeichnet.

▼ CÁCERES





▲ PALAST GOLFINES DE ABAJO

Die von Palästen umgebene **Plaza de Santa María** wird von der gotischen **Konkathedrale Santa María** aus dem 15. Jahrhundert mit einem schönen plateresken Altarbild dominiert. Weitere herrschaftliche Gebäude an diesem Platz sind der **Palacio de Mayoralgo**, einer der größten der Stadt, und der **Palacio de Carvajal**. Bewundern Sie den markanten Eckbalkon und besuchen Sie den reizvollen Innenhof mit einem 400 Jahre alten Feigenbaum.

In der Nähe befindet sich der **Palacio de los Golfines de Abajo** mit einer Renaissance-Fassade sowie gotischen und Mudéjar-Elementen. Vor mehr als fünf Jahrhunderten nahmen die Katholischen Könige hier Quartier.

Innerhalb der Stadtmauer von Cáceres gibt es viel zu sehen. Ein besonderes Highlight ist jedoch sicher der **Palast Las Vele-**

tas, in dem sich eine historische Zisterne und das **Museum von Cáceres** befinden.

Mehr über die prähistorischen Ursprünge der Stadt erfahren Sie im Interpretationszentrum der **Höhle von Maltravieso** mit ihren spektakulären Gravuren und Höhlenmalereien.

Zum Abschluss des Besuchs lohnt es sich zweifellos, die **Wallfahrtskirche der Virgen de la Montaña**, Schutzpatronin von Cáceres, aufzusuchen und einen spektakulären Panoramablick auf die monumentale Stadt zu genießen.

In Cáceres können Sie unendlich viel erleben. Stürzen Sie sich ins Abenteuer und fliegen Sie in einem Heißluftballon durch die Lüfte von Cáceres. Oder nehmen Sie an einer nächtlichen Stadtführung mit Theatereinlage teil, um die Geschichte der Stadt auf originelle und unterhaltsame Weise hautnah zu erleben.

CÓRDOBA

Die Ursprünge von Córdoba verlieren sich in grauer Vorzeit. Auf halbem Weg zwischen Orient und Okzident wurde die Stadt im Mittelalter zur wichtigsten europäischen Metropole, ein kultureller und politischer Brennpunkt und Heimat großer Wissenschaftler, Philosophen, Astronomen und Mathematiker jener Zeit.

Um einen besonders schönen Blick auf die andalusische Stadt zu erhalten, sollten Sie den **Calahorra-Turm** besteigen, als Auftakt zu dem eindrucksvollen Schauspiel, das Sie erwartet. Dort können Sie das **Museo Vivo de al-Andalus** besuchen, das sich mit dem Zusammenleben der jüdischen, christlichen und muslimischen Kultur befasst.

Überqueren Sie den Guadalquivir über die **römische Brücke** und betreten Sie die Stadt durch das Stadttor **Puerta del Puente**. Nur wenige Meter weiter erreichen Sie das Herzstück der Stadt, die **Mezquita-Kathedrale**, die man durch die **Puerta del Perdón** betritt. Der schöne **Patio de los Naranjos** gibt einen Vorgeschmack auf den imposanten Säulenwald mit zweifarbigen Bögen im Inneren. Die katholische Kathedrale, die Gotik, Renaissance und Barock vereint, erhebt sich stolz im Zentrum der Moschee.

Schlendern Sie nach dem Besuch der Mezquita durch die engen, gepflasterten Gassen mit weiß gekalkten Häusern des jüdischen Viertels, das eines der Wahrzeichen der Stadt ist, oder besichtigen Sie die einzige mittelalterliche Synagoge Andalusiens. Hier befinden sich auch einige der ältesten Innenhöfe Córdobas, die in den ersten Maiwochen für die **Fiesta de los Patios**, die zum immateriellen Erbe der Menschheit erklärt wurde, besonders schön hergerichtet werden.



Foto: Weiterbestädte

▲ MEZQUITA-KATHEDRALE

Im **Stadtteil Alcázar Viejo** können Sie besonders viele Innenhöfe frei oder im Rahmen einer Führung besichtigen. Erkundigen Sie sich nach den Öffnungszeiten, denn sie sind nicht immer zugänglich.

Besuchen Sie auch den **Alkazar der Christlichen Könige**, eine alte Festung, wo der Plan zur Entdeckung Amerikas entwickelt wurde. Ganz zauberhaft sind seine arabischinspirierten Gärten. Ebenfalls an diesem Platz liegt der **Königliche Marstall**, der faszinierende Pferdedressur-Vorführungen anbietet.



▲ MEDINA AZAHARA

Probieren Sie typische Rezepte der cordobesischen Küche wie Salmorejo oder gebratene Auberginen mit Honig auf der monumentalen **Plaza de las Tendillas**, einem Treffpunkt und Festplatz. Besuchen Sie die Reste des **römischen Tempels** und bewundern Sie die **Plaza de la Corredera**, den einzigen Platz dieser Art in Andalusien.

In der Mitte der versteckten **Plaza de los Capuchinos** erhebt sich die Statue des **Cristo de los Faroles**, eines der Wahrzeichen der Stadt. Besuchen Sie auch das **Museum Julio Romero de Torres**, einem der charakteristischsten Maler der andalusischen Kunst gewidmet, und den **Palast von Viana**, ein stattliches Herrenhaus mit manieristischer Fassade. Abgesehen von den Räumen

Der archäologische Komplex Medina Azahara wurde zum Weltkulturerbe erklärt.

erwarten Sie im Inneren eine Gartenanlage und zwölf Innenhöfe, die im Frühling ihre blumige Pracht entfalten.

Wenn Sie mehr über die Geschichte dieser Region erfahren möchten, liegt ganz in der Nähe des Zentrums von Córdoba die archäologische Stätte **Medina Azahara**, eine der schönsten Palaststädte von al-Andalus. Machen Sie den Rundgang in Ihrem eigenen Tempo oder nehmen Sie an einer Führung teil und wandeln Sie auf den Spuren ihrer großen Vergangenheit.

① *Weitere Informationen auf:*
www.turismodecordoba.org

CUENCA

Diese befestigte Ortschaft zeichnet sich durch ihre steilen Gassen aus, so dass es am besten ist, den Rundgang im Bereich der **Burg** zu beginnen. Die erste Station sind die Ruinen dieser alten arabischen Festung im höchsten Teil der Altstadt. Von der Höhe aus haben Sie fantastische Ausblicke auf die **Schlucht des Huécar**.

Danach beginnt der Abstieg zu einem weiteren schönen Aussichtspunkt. Der Blick geht diesmal auf den zweiten Fluss, der Cuenca umfließt, den **Júcar und seine Schlucht**. Eine Steintreppe hinunter erreicht man eine Esplanade mit einem grünen Wäldchen und dem Heiligtum **Nuestra Señora de las Angustias**, eine bezaubernden Einsiedelei aus dem 17. Jahrhundert auf den Resten einer Vorläuferkapelle.

Eingebettet in wundervolle Pinienwälder, zeichnet sich die von Wasserläufen umschlossene Stadt durch ein Mosaik enger, steiler Gassen und Plätze mittelalterlichen Ursprungs aus.

▼ HÄNGENDE HÄUSER

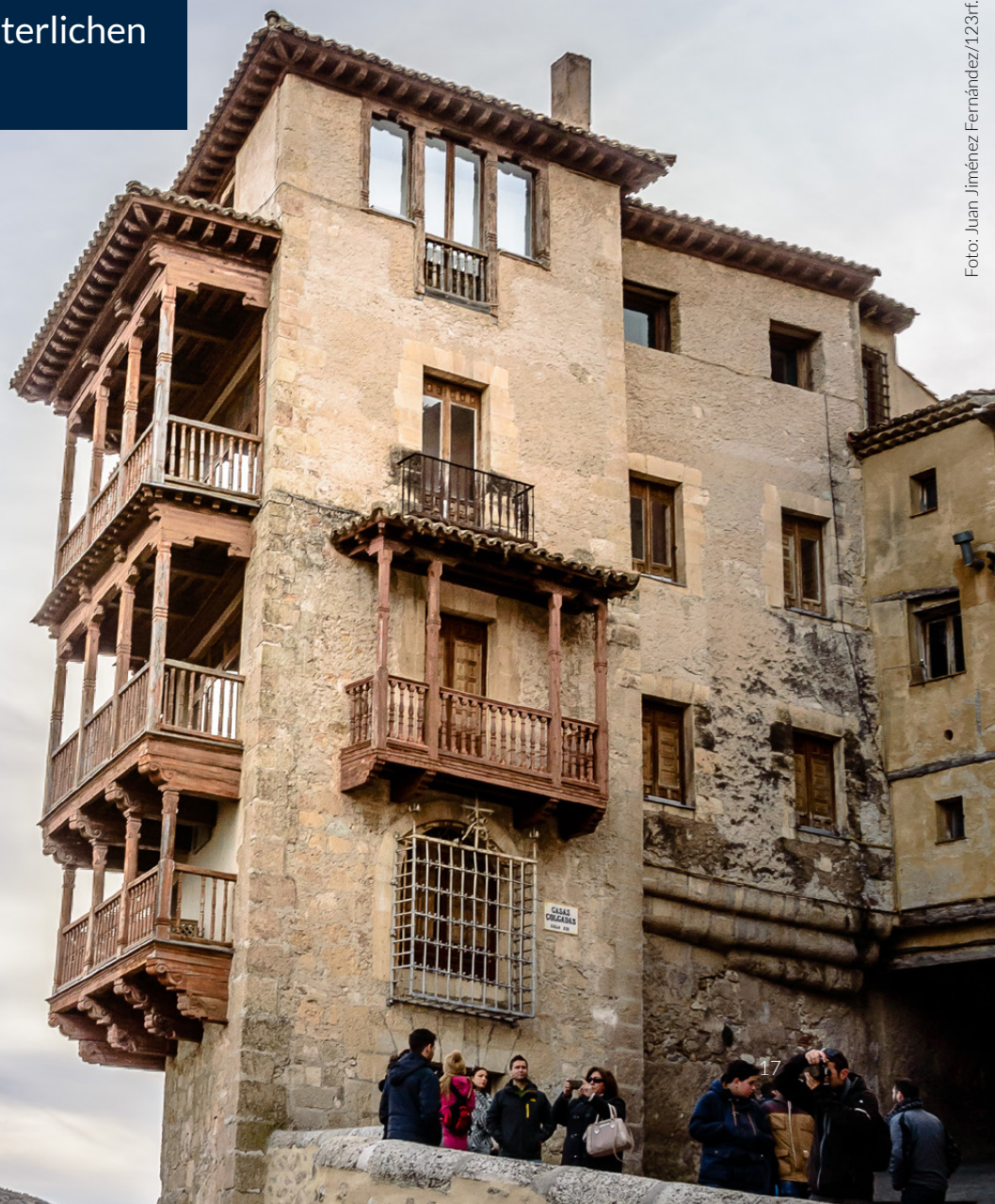




Foto: Welterbestädte

▲ PLAZA MAYOR

Entdecken Sie bei einem Bummel den Charme des mittelalterlichen Stadtbildes von Cuenca. Die Hauptstraßen laufen auf der **Plaza Mayor** zusammen, wo sich die **Kathedrale von Santa María und San Julián** befindet, die im 12. und 13. Jahrhundert auf einer alten Moschee erbaut wurde. In ihrer Struktur wechseln sich gotische, Renaissance- und Barockelemente ab. Die monumentale Fassade kontrastiert mit den farbigen Wänden und schmiedeeisernen Balkonen der benachbarten Adelshäuser.

Legen Sie eine Pause ein und probieren Sie die typischen Gerichte der Stadt wie Morteruelo (Pastete aus Schweineleber, Gewürzen und Paniermehl) oder Ajoarriero (ein warmes Gericht mit Klippfisch, Kartoffeln, Knoblauch, Olivenöl und Petersilie) auf der Terrasse eines der Gasthäuser auf dem Platz.

Weniger als eine Minute Fußweg entfernt stoßen Sie auf das wichtigste

Wahrzeichen der Stadt: die sogenannten **Casas Colgadas**, die Hängenden Häuser aus dem 15. Jahrhundert, die mit ihren Holzbalkonen hoch über der Schlucht des Huécar gebaut wurden. In diesen einzigartigen Bauwerken ist das **Museum für Spanische Abstrakte Kunst** untergebracht, das ebenfalls einen Besuch wert ist.

Von dort aus gelangt man über die **Brücke San Pablo**, mit ihrem kuriosen Eisen- und Holzdesign eine weitere Ikone der Stadt, zum **Kloster San Pablo**, das zu einem Parador-Hotel umgebaut wurde.

Mitten in der Natur gelegen, bietet die Umgebung von Cuenca den Besuchern in den **archäologischen Stätten von Segóbriga, Valeria und Ercávica** mit Resten von Foren, Nekropolen und Gebäuden aus der Römerzeit Einblicke in die Vergangenheit.

① *Weitere Informationen auf:*
turismo.cuenca.es

EIVISSA-IBIZA

Ibiza-Stadt, Eivissa für die Einheimischen der Balearen, liegt an der Ostküste der Insel Ibiza. Sie wurde von den Karthagern gegründet und im Laufe ihrer Geschichte von verschiedenen Zivilisationen besetzt: Punier, Römer, Araber und Christen. Das historische Zentrum besteht aus den Fischer- und Handwerkervierteln **La Marina** und **Sa Penya** sowie dem monumentalen Bereich im oberen Teil, **Dalt Vila**. Oben auf dem Berg Puig de Vila steht die **Burg La Almudaina**, das höchste Baudenkmal der Stadt aus einer Zeit, als es noch keine Stadtmauer gab.

Der Besuch in Dalt Vila verschafft Ihnen eine fabelhafte Aussicht mit der Altstadt und dem Hafen zu Ihren Füßen. Das Viertel ist von eindrucksvollen, von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten Renaissancemauern umgeben, die für die Belagerung durch Piraten gebaut wurden. Das bedeutendste der fünf Stadttore ist das **Portal Ses Taules** am **Mercat Vell** (Alter Markt).

Genießen Sie das Vergnügen, durch die labyrinthisch angeordneten Plätze und engen Gassen zu spazieren. Sie werden von den großen Verteidigungsbastionen, dem Rathaus (im ehemaligen Dominikanerkloster) und den ziegelgedeckten Gewölben der **Kirche Santo Domingo** beeindruckt sein.

Alle Wege führen zur **Kathedrale Santa María de las Nieves**, die sich hoch über der alten arabischen Stadtmauer erhebt. Ebenfalls direkt am Kathedralenplatz erheben sich der **Bischofspalast** und die **Casa de la Cúria** mit ihrer typischen gekalkten Fassade.



Foto: Weiterbestädte

STÄDTE



▲ EIVISSA-IBIZA

Weitere wichtige Stationen Ihrer Tour über die Insel sind das **Monographische Museum** und die **punische Nekropole Puig des Molins**. Auf diesem phönizisch-punischen Gräberfeld, einem der größten und am besten erhaltenen der Welt, wurden etwa 3500 Gräber entdeckt. Weitere wichtige archäologische Fundstätten der Insel sind Ses Païses de Cala d'Hort und Sa Caleta.

Ebenfalls einen Besuch wert sind das Museum für moderne Kunst **Museu d'Art Contemporani d'Eivissa (MACE)**, das **Museu Puget** und das **Informationszentrum Madina Yabisah**.

Spazieren Sie über die zentrale, belebte Promenade Vara de Rey und die Plaza del Parque, die kürzlich in eine große Fußgängerzone umgewandelt wurde, und entlang am Hafen bis zum **Leuchtturm Botafoc**. Genießen Sie in der renovierten Marina, dem alten Fischer- viertel, das heute eine Vielzahl von Geschäften und Restaurants beherr-



Foto: Weiterbestädte

DALT VILA

bergt, die großartige Gastronomie der Insel direkt am Meer. Und stürzen Sie sich im Anschluss in das berühmte Nachtleben von Ibiza. Oder entspannen Sie sich an Sandstränden und in Buchten wie Ses Figueretes, Platja d'en Bossa, Es Viver oder Talamanca.

① *Weitere Informationen auf: turismo.eivissa.es*

MÉRIDA

Reisen Sie in die Vergangenheit in eine der blühendsten Städte des römischen Reiches. Feiern Sie im Juni Emerita Lvdica mit, eine historische Nachstellung, bei der die Einheimischen römische Kostüme tragen und kulturelle Aktivitäten organisieren, die Sie in die Römerzeit zurückversetzen.

Mérida war Ausgangspunkt der alten Silberstraße **Vía de la Plata** und als Hauptstadt des römischen Lusitaniens eine der blühendsten Städte des ganzen Imperiums. Seine größte Attraktion, ein wahres

Juwel der Architektur, ist das **römische Theater**. Im ersten Jahrhundert v. Chr. erbaut, erfüllt es noch heute die Funktion, für die es konzipiert wurde. Sein Erhaltungszustand und seine imposante Silhouette werden Sie begeistern. Auf der Rückseite befindet sich ein wunderschöner Garten mit Laubengängen.

In unmittelbarer Nachbarschaft erhebt sich das **Amphitheater**. Beide Veranstaltungsorte werden jeden Sommer beim **Internationalen Festival für klassisches Theater von Mérida** lebendig, das zu den wichtigsten seiner Art in Europa zählt.

▼ GRIECHISCH-LATEINISCHES THEATERFESTIVAL





Nur wenige Schritte entfernt befindet sich auch der **römische Zirkus**, einer der am besten erhaltenen der Iberischen Halbinsel. Das angeschlossene Informationszentrum zeigt Ihnen, wie er in der Vergangenheit aussah und wie er genutzt wurde. Das vom spanischen Architekten Rafael Moneo entworfene **Nationalmuseum für römische Kunst** vervollständigt diese Route mit einer großen Sammlung von Exponaten, die Ihnen den Alltag in einer römischen Kolonie näherbringen.

Schauen Sie sich im Stadtzentrum den **Diana-Tempel** und den **Trajansbogen** an, eines der alten Tore der Stadt. Schlendern Sie durch die ruhigen Straßen und machen Sie eine Verschnaufpause in einer der Bars und Restaurants auf der **Plaza de España**. Der für die Gastronomie von Mérida typische Lammeintopf, der Käse oder der Ibérico-Schinken werden Ihnen garantiert schmecken.

Am Nachmittag sollten Sie die arabische **Alcazaba** besichtigen, eine befestigte Anlage, die von einem großen Graben umgeben ist. Im Burghof finden Sie einen Teil der römischen Hauptstraße und Reste der Stadtmauer. Und im Inneren befindet sich eine schöne Zisterne mit westgotischen Pilastern.

Von dort aus hat man einen wunderschönen Blick auf den Fluss Guadiana, überspannt unter anderem von der **Lusitania-Brücke**, einem Entwurf des Architekten Santiago de Calatrava, und der **römischen Brücke**, die als die längste der in Spanien erhaltenen Römerbrücken gilt.

① *Weitere Informationen auf:*
www.turismomerida.org

◀ NATIONALMUSEUM FÜR RÖMISCHE KUNST



▲ GEBÄUDE „CASA DE LAS CONCHAS“

SALAMANCA

Salamanca ist eine offene und lebendige Stadt. Hier dreht sich der Alltag um die **Universität**, eine der ersten in Spanien und ältesten in Europa. Auch heute noch zieht sie tausende Studenten aus der ganzen Welt an, die Spanisch lernen wollen.

Schlendern Sie in aller Ruhe durch die Straßen der Altstadt, der so genannten **Ciudad vieja**. Ein guter Ausgangspunkt ist die berühmte **Plaza Mayor** im Barockstil, die Seele von Salamanca und der ideale Ort zum Essen und Shoppen. Hier finden Sie alles, von bekannten Modemarken über traditionelle Handwerksläden bis hin zu Gourmetgeschäften mit den fantastischen Wurstwaren der Region. Eine Überraschung ist dort auch die fröhliche Musik der Tunas, herumziehenden Studentenmusikgruppen, die Volkslieder spielen und in der traditionellen Weise von vor Jahrhunderten gekleidet sind.

Die Zugangstore zum Platz führen Sie zu den wichtigsten Gebäuden. Dazu gehört auch die **Kirche La Clerecía**. Kaufen Sie eine Eintrittskarte für die Ausstellung **Scala Coeli**, die auch eine Führung durch das Gebäude umfasst. Der Rundgang endet hoch oben auf den **Türmen der Clerecía**, von wo aus Sie einen atemberaubenden Blick auf die Altstadt haben.

Bewundern Sie direkt gegenüber die originelle Fassade der **Casa de las Conchas**, die mit 300 muschelförmigen Schmuckelementen verziert ist. Der Sage nach verbirgt sich hinter einem davon ein Schatz. Ganz in der Nähe erwartet Sie ein architektonisches Meisterwerk, die **Universität**. An seiner filigranen plateresken Steinfassade ist es Tradition, nach einem Frosch zu suchen. Sollen wir Ihnen einen Tipp geben? Er sitzt auf einem Schädel, der das Schicksal symbolisiert, das schlechte Studenten erwartet. Treten Sie ein und entdecken Sie die große Bibliothek, den Innenhof und die Gebäude Escuelas Mayores und Escuelas Menores.

Über die **Plaza de Anaya** erreichen Sie den herrlichen Komplex der **Mariä-Entschlafenskathedrale** und der **Kathedrale Santa María**, die im Volksmund als **Neue Kathedrale** und **Alte Kathedrale** bezeichnet werden. Schauen Sie sich in ersterer das **Ramos-Tor** genauer an, denn dort verbirgt sich die Figur eines Astronauten. Von dort geht es durch die **Calle Tentencio** zum **Museum für Art Nouveau und Art Decó Casa Lis**. Das reizvolle Museum ist in einem Jugendstil-Gebäude mit Buntglasfenstern untergebracht.

Salamanca sollte man tagsüber kennenlernen, aber auch bei Sonnenuntergang. Dann verleihen die letzten Strahlen dem Stein aus Villamayor, aus dem die dortigen Sehenswürdigkeiten gebaut sind, einen goldenen Farbton. Schlendern Sie nach Einbruch der Dunkelheit entlang an den beleuchteten Gebäuden der Altstadt und lassen Sie sich vom lebhaften Nachtleben der Studenten mitreißen.

① *Weitere Informationen auf:*
www.salamanca.es

▼ NEUE KATHEDRALE



SAN CRISTÓBAL DE LA LAGUNA

Die Insel Teneriffa bietet nicht nur Traumstrände und Natur im Reinzustand. Sie besitzt auch die mehr als fünfhundert Jahre alte Stadt San Cristóbal de La Laguna, die mit einem kolonialen Grundriss und einer schönen Farbigkeit aufwarten kann. Sie werden ihre Fußgängerzonen, die Paläste und religiösen Gebäude und den entspannten Lebensstil Teneriffas lieben.

Foto: Weiterbestädte

▲ SAN CRISTÓBAL DE LA LAGUNA

Achten Sie auf die beispielhafte Stadtgestaltung in Form eines Gitters, das mit maritimen Navigationsinstrumenten gestaltet wurde. Wenn Sie durch eine der eleganten Straßen des Zentrums schlendern, werden Sie die lebendige Präsenz der Studenten der zweihundertjährigen **Universität** bemerken, der ersten der Kanarischen Inseln.

Als ehemals mächtiges geistliches Zentrum wurden hier auch zahlreiche Kirchen gebaut. Besuchen Sie die wichtigsten von ihnen, die **Hauptpfarrei Nuestra Señora de la Concepción** und die **Kathedrale Nuestra Señora de los Remedios**. Sie können auch das nüchterne **Kloster Santa Catalina de Siena** und die **Einsiedelei San Miguel Arcángel** besichtigen, die heute zu einem Kulturzentrum umgebaut wurde.

Ihr Rundgang führt entlang an zahlreichen Palais und Herrenhäusern mit Steinportalen und in kräftigen Farben gestrichenen Fassaden. Eines der am



▲ CLAUSTRO DEL CONVENTO DE SANTA CATALINA

besten erhaltenen ist die **Casa Salazar** mit ihren skurrilen Wasserspeiern in Tierform, Details, die an die vorspanische mexikanische Kunst erinnern.



Foto: Welterbestädte

▲ CALLE DE LA CARRERA, SAN CRISTÓBAL DE LA LAGUNA

Weitere Beispiele herrschaftlicher Architektur sind der **Lercaro-Palast** (heute **Museum für Geschichte und Anthropologie von Teneriffa**), der **Nava-Palast** und die **Casa del Corregidor** (Rathaus).

Sie können auch zwei wichtige archäologische Stätten aufsuchen, antike Siedlungen der Guanchen, das Volk, das die Kanarischen Inseln vor der Eroberung durch die kastilische Krone bewohnte:

La Barranquera und die Schlucht **Barranco de Agua de Dios**.

Darüber hinaus verfügt die Stadt über einen herrlichen Küstenstreifen sowie den **Landschaftspark Anaga**, der einen großen Schatz beherbergt: den Laurisilva-Wald. Diesen außergewöhnlichen, zum Biosphärenreservat erklärten Ort muss jeder, der La Laguna besucht, kennenlernen!

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Der Legende zufolge führte erst der Fund der sterblichen Überreste des Apostels Jakobus zur Gründung von Santiago de Compostela, der Hauptstadt Galiciens. Schon bald wurde sie neben Jerusalem und Rom zur Heiligen Stadt und Ziel für die Pilger des **Jakobswegs**. Jedes Jahr erreichen Tausende von Pilgern aus Spanien und der ganzen Welt die imposante **Kathedrale**, die letzte Etappe des Weges.

► PLAZA DEL OBRADOIRO



Die beste Art, den Tag zu beginnen, ist ein ausgedehnter Bummel durch die Straßen des historischen Stadtkerns. Enge Gassen wechseln ab mit Plätzen und jahrhundertealten Granitbauten, die teilweise noch aus dem Mittelalter stammen. Besonders imposant ist die Kathedrale, deren majestätische Fassade auf den **Plaza del Obradoiro** blickt.

Im Inneren kann man nicht nur den **Portikus der Herrlichkeit** und das Grab des Apostels betrachten, sondern auch die Pilgermesse miterleben. Bei einigen Messen wird der Botafumeiro, ein riesiges Weihrauchgefäß, durch den Mittelgang des Gotteshauses geschwenkt. Besuchen Sie auch das Archiv und die Bibliothek der Kathedrale, wo dokumentarische Juwelen wie der **Codex Calixtinus** aufbewahrt werden.

Drei weitere Plätze in der Umgebung der Kathedrale, die **Plaza de Quintana**, **Plaza de la Inmaculada** und die **Plaza Praterías**, ergeben ein gutes Beispiel für den Zusammenklang verschiedener Stile in einer Stadt,

in der Geschichte und Universitätsatmosphäre überall präsent sind. Bevor Sie den Rundgang fortsetzen, sollten Sie in einer Bar oder einem Restaurant der Gegend eine Pause einlegen. Auf diese Weise können Sie die exquisiten galicischen Spezialitäten probieren: Oktopus *á feira*, Pastete oder Paprikaschoten aus Padrón, und zum Dessert ein Stück köstliche Santiago-Torte.

Die ersten Stunden des Nachmittags sollten Sie in einem der vielen schönen Parks und Gartenanlagen von Santiago verbringen. Am zentralsten ist der **Park La Alameda**, der einen privilegierten Blick auf die Altstadt bietet.

Eine weitere mögliche Route beginnt im Norden der Stadt auf der **Plaza Cervantes**, die im 12. Jahrhundert als Forum bezeichnet wurde, weil sie ein beliebter Treffpunkt war. In der Nähe befindet sich die Markthalle **Mercado de Abastos**, einer der meistbesuchten Orte in Santiago. Die frisch gekauften Produkte können Sie sich in der Marktbar vor Ort zubereiten lassen.



▲ PLAZA DE CERVANTES

Am Nachmittag erwartet Sie das nahe gelegene **Museo do Pobo Galego**, das die galicische Ethnographie mit einer speziellen Abteilung über die archäologischen Funde der Region zusammenfasst. Daneben befindet sich das **Galicische Zentrum für zeitgenössische Kunst**, das sich sowohl durch seinen Inhalt als auch durch seine Architektur auszeichnet, die von dem Portugiesen Álvaro Siza entworfen wurde.

Wenn Sie sich länger als einen Tag in Santiago aufhalten, empfiehlt sich eine Busfahrt zu der riesigen **Kulturstadt** auf dem Berg Gaiás. Der von dem New Yorker Peter Eisenman entworfene architektonische Komplex, der das ganze Jahr über interessante kulturelle Aktivitäten bietet, umfasst Museen, eine Bibliothek, ein Opernhaus und ein Forschungszentrum.

① *Weitere Informationen auf:*
www.santiagoturismo.com

▼ PORTIKUS DER HERRLICHKEIT



Foto: Welterbestädte

SEGOVIA

Neben seinem großen Wahrzeichen, dem imposanten römischen **Aquädukt**, hat Segovia unter anderem auch schöne Herrenhäuser, die labyrinthischen Gassen des Judenviertels und einen Grüngürtel zu bieten, der einen angenehmen Spaziergang in der Sonne verspricht.

► RÖMISCHES AQUÄDUKT

STÄDTE





Foto: Carlos Soler Martínez/123rf.com

▲ SEGOVIA

Das Aquädukt, das mit dem **Plaza del Azoguejo** als Tor zur Altstadt fungiert, ist auf Ihrem Streifzug durch die mittelalterliche Altstadt ständig präsent. Die **Casa de los Picos** mit ihrer kuriosen, mit Granitspitzen verzierten Fassade ist leicht zu finden. Auch die **Alhóndiga**, ein gotischer Kornspeicher, und der zu einem Kulturzentrum umfunktionierte Wehrturm **Torreón de Lozoya** werden Sie begeistern. Erkundigen Sie sich nach dem attraktiven Ausstellungsprogramm.

Besichtigen Sie auf Ihrem Rundgang auch einige wichtige Kirchen wie **San Martín** oder **San Miguel**, wo **Isabella die Katholische** zur Königin von Kastilien gekrönt wurde. Nur wenige Schritte von der **Plaza Mayor** entfernt liegt die wunderschöne spätgotische **Kathedrale Santa María**. Sie wird wegen ihrer Größe und Eleganz als die Dame der Kathedralen bezeichnet. Interessant ist auch das **Kathedralenmuseum**, das eine bemerkenswerte Sammlung religiöser Kunst und das erste in Spanien gedruckte Buch beherbergt.

Es geht weiter in das Viertel **Barrio de los Caballeros**, wo einst die wohlhabenden Adelsfamilien wohnten. Dort sind Bauten wie der **Palast von Valdeláguila**, die **Casa de los Marqueses de Lozoya** und die **Casa de las Cadenas** erhalten. In seinem mittelalterlichen Stadtbild findet man auch romanische Gotteshäuser wie die **Kirche San Juan de los Caballeros**, die heute das **Zuloaga-Museum** beherbergt, und die **Kirche Santísima Trinidad**.

Richten Sie Ihren Blick zum Ende des ummauerten Bereichs. Dort zeichnet sich hinter der **Gartenanlage Reina Victoria Eugenia** die Silhouette des imposanten **Alkazars** ab. Diese einzigartige mittelalterliche Festung hoch auf dem Felsen wird Sie an ein Märchenschloss erinnern. Besichtigen Sie die Innenhöfe und königlichen Gemächer, randvoll mit Legenden, und besteigen Sie die Spitze des Turms, um die umliegende Landschaft zu bewundern.

Lassen Sie sich Zeit für einen Besuch im **Wohnhaus und Museum Antonio Machado**, wo der berühmte spanische Dichter lebte, und im **Museum für Mo-**

derne Kunst Esteban Vicente, das nach einem international bekannten Maler benannt ist.

Sollte Ihr Aufenthalt in der Stadt in die Karwoche fallen, kommen Sie in vielen Kirchen in den Genuss von Konzerten geistlicher Musik. Im Juli sind die Innenhöfe der Paläste und viele weitere Ecken Schauplatz des **Festivals von Segovia**. Und freuen Sie sich im Frühjahr auf **Titirimundi**, eine zauberhafte Veranstaltung, die die Straßen der Stadt mit Puppentheater erfüllt.

Sowohl in dem modernen **Parador-Hotel** als auch in den typischen Restaurants der Stadt erhalten Sie das Stargemisch der Region: gebratenes Spanferkel. Einen ausgezeichneten Ausklang des Tages bietet ein Spaziergang am Ufer des Eresma bis zur **Pradera de San Marcos**, einer angenehmen Wiese, um auszuruhen und die Alkazar-Festung in ihrer ganzen Pracht zu bewundern.

① *Weitere Informationen auf:*
www.segoviaturismo.es

▼ PARADOR VON SEGOVIA



TARRAGONA

Entdecken Sie die Schutzgöttin der Gladiatoren im **Archäologischen Nationalmuseum von Tarragona**, lassen Sie sich am sogenannten „Balkon des Mittelmeers“ die Meeresbrise um die Nase wehen oder schlendern Sie durch die engen Gassen der Altstadt. In Tarragona gibt es so viel zu unternehmen, wie Sie sich nur vorstellen können.

Das antike Tarraco beherbergt in seinen Straßen, Plätzen und Gebäuden einige der am besten erhaltenen Überreste der Präsenz des alten Roms auf der Iberischen Halbinsel. Das historische Zentrum der alten Hauptstadt Hispaniens ist von einer großen **Stadtmauer** aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. umgeben. Parallel dazu verläuft die **Archäologische Promenade**, die in der Lage ist, Sie in die ferne Vergangenheit einer einladenden, zum Meer hin offenen Stadt zu entführen.

Beginnen Sie die römische Route an der Promenade und dem **Historischen Museum von Tarragona**, entlang der **Rambra Vella** in Richtung **Via Augusta**. So erreichen Sie den unteren Teil der Stadt, wo sich das spektakuläre **römische Amphitheater** befindet, ein Ort mit privilegiertem Blick auf das Meer und die Stadt.

Im oberen Teil der Stadt befindet sich der **Zirkus des antiken Tarraco**. Ein Teil der Gewölbe, die die Tribünen stützten, sind als Pfeiler zahlreicher Gebäude erhalten geblieben und bilden auch das Fundament so emblematischer Orte wie der **Plaza de la Font** mit ihren zahlreichen Terrassen und einem lebendigen Ambiente zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Hier ist auch das **Rathaus** der Stadt zu finden. Als Bühne für die *Castells* (Menschenpyramiden) an Festtagen wie den **Fiestas de Santa Tecla** im September ist der Platz ebenfalls äußerst beliebt.



Das zweite Highlight der Altstadt ist die **Kathedrale Santa Tecla** mit ihrer riesigen Rosette, einem der Wahrzeichen der Stadt. Der im 12. Jahrhundert romanisch begonnene und gotisch abgeschlossene Bau besticht mit seiner majestätischen Hauptfassade. Lassen Sie sich im Inneren von dem wunderschönen begrünten Kreuzgang überraschen und erklimmen Sie den Glockenturm des Tempels für einen herrlichen Blick auf die Stadt. Die schönen Gassen rund um die Kathedrale führen Sie zur **Plaza del Rey**, wo Sie auch den römischen **Turm El Pretori** bewundern können.

In Tarragona verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart perfekt. Machen Sie einen angenehmen Spaziergang über die breite Allee **Rambla Nova**, wo Sie alle Arten von Geschäften für Ihre Einkäufe finden. So erreichen Sie den sogenannten **Balkon des Mittelmeers**, einen Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf den Strand **El Miracle** und das Amphitheater.

Auch der spanische Modernisme-Stil ist in der ganzen Stadt präsent. Die Route des Modernisme umfasst den Turm und die Tribüne von **Casa Ripoll**, den eisernen Bau des **Mercado Central** und die Kapelle der **Wallfahrtskirche Nuestra Señora del Sagrado Corazón** mit der unverwechselbaren Handschrift von Antonio Gaudí. Ein Zeichen dafür, dass Tarragona nicht in seiner glorreichen Vergangenheit steckengeblieben ist, sondern sich zu einer modernen Stadt entwickelt hat, die stolz ist auf ihre Geschichte.

📍 *Weitere Informationen auf:*
www.tarragonaturisme.cat



KATHEDRALE



AMPHITHEATER



Foto: Weiterbestädte

TOLEDO

Die ganze Stadt gleicht einem historischen Freilichtmuseum. Schon bei Ihrer Ankunft werden Sie von den engen, verwinkelten Gassen beeindruckt sein, die einst voller Moscheen, Bäder und belebter Souks aus der muslimischen Zeit waren.

Nach der Rückeroberung durch die Christen wurde Toledo zur **Stadt der drei Kulturen**. Jahrhundertlang erlebten Christen, Juden und Moslems gemeinsam eine Zeit des Friedens und des Glanzes, in der Toledo Residenzstadt und Hauptstadt der kastilischen Monarchie war. Damals wurde auch die angesehene **Übersetzerschule von Toledo** gegründet, die heute ein Forschungszentrum ist.

▲ BRÜCKE VON ALCÁNTARA UND ALKAZAR

Jede der drei Kulturen hat der Stadt ihr besonderes architektonisches Erbe hinterlassen, das Sie in ihrem labyrinthischen historischen Zentrum wiedererkennen werden. Der Hauptzugang ist die beliebte **Puerta de Bisagra**. Durchqueren Sie sie und gehen Sie zur maleurischen, belebten **Plaza de Zocodover**, die von Arkaden umgeben ist. Suchen Sie die kleinen Läden für Tauschierarbeiten, eine aufwändige Metallbearbeitungstechnik.

Besuchen Sie die **Moschee Cristo de la Luz** aus der Zeit vor der katholischen Reconquista. Von den Mozarabern (Christen, die unter muslimischer Herrschaft lebten) sind die Kirchen **San Sebastián** und **Santa Eulalia** gute

Beispiele. Die Mudéjares (Muslime, die unter Christen lebten) ihrerseits hinterließen in Toledo ihre eigene Kunst mit üppiger Ornamentation. Bewundern Sie die **Kirche Santiago del Arrabal**, die als die **Kathedrale des Mudéjar** bekannt ist. Im selben Stil gehalten ist die **Kirche Santo Tomé**, in der das Gemälde „Begräbnis des Grafen von Orgaz“ von dem weltberühmten Maler **El Greco** untergebracht ist. Im **Greco-Museum** am **Paseo del Tránsito** sind einige seiner Meisterwerke zu sehen.

Wandeln Sie auch auf den Spuren der hebräischen Gemeinde. Dazu zählen die **Synagoge Santa María la Blanca** und die Synagoge **El Tránsito**, die das interessante **Sefardische Museum** beherbergt.



▲ SYNAGOGUE SANTA MARÍA LA BLANCA

Das katholische Erbe hat seinen höchsten Ausdruck in der gotischen **Kathedrale Santa María de Toledo**. Sehen Sie sich das Portal der Hauptfassade an, das drei Türen hat: das Tor der Hölle, das Tor der Vergebung und das Tor des Gerichts. Das Innere der Kathedrale birgt einen Schatz, die Prozessionskustodie von Arfe, die im Mittelpunkt der traditionellen Fronleichnamsprozessionen steht.

Verabschieden Sie sich von der Stadt von seinem imposanten mittelalterlichen **Alkazar** aus. Hinter seinen massiven Mauern befinden sich ein Militärmuseum und eine der größten Bibliotheken Spaniens. Von seinem Aussichtspunkt aus kann man den Tajo und die Umgebung der Stadt sehen.

ÚBEDA

Inmitten eines Meeres von Olivenbäumen zwischen den Flusstälern des Guadalquivir und des Guadalimar birgt diese andalusische Stadt einen beeindruckenden monumentalen Komplex, der einzigartig ist in Spanien. Ihr historischer Stadtkern vereint einige der besten architektonischen Juwelen der andalusischen Renaissance.

Ein Spaziergang durch die Straßen und Plätze gibt Ihnen das Gefühl, sich mitten im 16. Jahrhundert zu befinden. Als Teil der **Route der andalusischen Renaissance** und der **Route der Nasriden** ist sie ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung der gesamten Region.

Mit ihren Palästen und Türmen ist das schöne Úbeda ein bemerkenswertes Städtchen mit einer kultivierten höfischen Vergangenheit. Die **Plaza de Váz-**

quez de Molina, an der einige der bemerkenswertesten Gebäude der Stadt liegen, ist der Ausgangspunkt, um ihren Charme zu entdecken. Die **Heilige Kapelle El Salvador**, der in ein Parador-Hotel umgewandelte **Palast des Deans Ortega** und der **Palast Vázquez de Molina** von dem Architekten Andrés de Vandelvira sind einen genauen Blick wert.

Direkt gegenüber befindet sich die grandiose **Stiftskirche Santa María de los Reales Alcázares**. An der gleichen Stelle, wo Überreste aus der Bronzezeit, eines römischen Diana-Tempels und einer muslimischen Moschee gefunden wurden, erhebt sich seit dem 13. Jahrhundert die Hauptkirche von Úbeda. Verpassen Sie nicht die Fassaden, den wunderschönen Kreuzgang und die Kapellen im Inneren, wo sich Elemente verschiedener Kunststile vermischen.

▼ HEILIGE KAPELLE EL SALVADOR.





Foto: Weiterbestädte

▲ PLAZA VÁZQUEZ DE MOLINA

In der Nähe dieses Platzes haben Sie vom **Aussichtspunkt San Lorenzo** aus einen spektakulären Blick auf die Olivenhaine und die Sierra Mágina.

Die Stadt ist voller architektonischer Wunder, an denen arabische, gotische und barocke Elemente harmonisch koexistieren. An der **Puerta de Granada** und der Stadtmauer, die die Altstadt einfasst, findet man Spuren der muslimischen Vergangenheit. Die geheimnisvolle, jahrhundertlang verborgen gewesene **Synagoge El Agua** wird Sie sprachlos machen. Besuchen Sie das

einzigartige **Archäologische Museum** in einem alten Mudéjar-Haus aus dem 14. Jahrhundert, um mehr über die verschiedenen Kulturen zu erfahren, die die Stadt geprägt haben.

Auch der Veranstaltungskalender von Úbeda hat viel zu bieten. Gute Beispiele dafür sind das **Theaterfestival** von September bis Dezember und das **Internationale Musik- und Tanzfestival der Stadt Úbeda**, das im Mai und Juni stattfindet.

📍 **Weitere Informationen auf:**
www.turismodeubeda.com

GASTRONOMIE MIT GESCHICHTE

Probieren Sie das Beste der spanischen Gastronomie in jeder der Welterbestädte und entdecken Sie die Vielfalt ihrer typischen Gerichte und kulinarischen Spezialitäten. Um den Gaumen einzustimmen, empfehlen wir leckere **Runzelkartoffeln mit scharfem Mojo**, einer typische Sauce von den Kanarischen Inseln, oder das exzellente **native Olivenöl extra** aus Úbeda und Baeza, das einer der Eckpfeiler der mediterranen Kost ist.



Fans der Produkte des Landes erwarten eine große Auswahl exquisiter Köstlichkeiten. Wer einmal die Fleischprodukte Zentralspaniens gekostet hat, wird diesen Genuss sicher wiederholen wollen. Da gibt es das **Steak vom Avileña-Rind**, das so groß ist, dass es normalerweise auf einer Platte serviert wird, weil es nicht auf den Teller passt. Daneben gebratenes Lamm, Zicklein und Spanferkel in Segovia, mit zahlreichen erstklassigen

Restaurants, unter anderem in den Parador-Hotels. Oder die **Wurstwaren aus Salamanca**, deren geschützte Ursprungsbezeichnung Guijuelo ein echtes Gütesiegel ist.

Toledo ist ein Jagdgebiet, wo man köstliche geschmorte **Rebhühner** und **Hirsch mit Pilzen** genießen kann, während sich Cuenca durch seinen **Lammeintopf** und Gerichte mit Innereien wie **Zarajos** auszeichnet.



▲ IBÉRICO-SCHINKEN

Eine weitere wichtige Zutat der Mittelmeerkost sind **Hülsenfrüchte**. Besonders hervorzuheben sind die Bohnen mit der Ursprungsbezeichnung Ávila, die Linsen aus Armuña in Salamanca und die Kichererbsen, die in weiten Teilen der Iberischen Halbinsel verschieden zubereitet serviert werden. Probieren Sie sie im berühmten **Cocido madrileño** in Alcalá de Henares oder in einer **Kasserolle mit Bohnen und Kichererbsen** in Baeza.

Das Starprodukt der spanischen Küche ist zweifellos der **Ibérico-Schinken**. Und an wenigen Orten der Welt können Sie einen besseren Schinken probieren als in Córdoba, Salamanca, Mérida und Cáceres, jeder mit einem besonderen Geschmack und seiner eigenen Ursprungsbezeichnung. In Córdoba ist er eine der Hauptzutaten in Gerichten wie **Salmorejo**, einer kalten Tomatencreme mit Schinkenspänen. Oder in

Flamenquines, in Schweinelende gerollten Serrano-Schinkenstückchen, die paniert und gebraten werden.

In Städten wie Santiago de Compostela, Ibiza und Tarragona kommt den Produkten des Meeres eine besondere Bedeutung zu. **Galicische Meeresfrüchte** sind eine hochrangige Delikatesse, mit einer großen Vielfalt ausgezeichneter Produkte: Jakobsmuscheln, Entenmuscheln, Seespinnen und viele mehr, begleitet von einem guten Albariño oder Ribeiro einfach ein Hochgenuss. Der **Oktopus à feira** mit Kartoffeln, Öl und Paprika ist in Santiago de Compostela ein weiterer Genuss.

Die geschützte Ursprungsbezeichnung Pescado Azul de Tarragona garantiert, dass die Sardellen und Sardinen exquisit sind. Probieren Sie im Fischerviertel Serrallo den **Fisch** oder die **Meeresfrüchte** mit der originellen Romesco-Sauce.

Auf Ibiza bietet die Speisekarte Ihnen Köstlichkeiten wie die **Meersau mit Kräutern**, den **Langustentopf** und den **Thunfisch auf Art von Ibiza**.

Auch in den Städten im Landesinnern erhalten Sie guten Fisch. In Cáceres sind die **Schleien** hervorragend, die meist gebraten serviert, aber auch in Sauce eingelegt oder als leckeres Auflaufgericht zubereitet werden.

Probieren Sie den **Kabeljau auf Art von Baeza**, ein traditionelles Ostergericht, bei dem der Fisch in Mehl gewendet und gebraten mit einer Sauce aus Paprikaschoten, Tomaten und frischen Erbsen angerichtet wird. Oder die **Andrajos de Úbeda**, ein Eintopf aus Mehlkuchen mit Kabeljau, Muscheln, Garnelen und Gemüse.

Der **Hornazo** wird in ganz Spanien gegessen, doch wirklich berühmt dafür ist die Stadt Salamanca. Er besteht aus Brotteig, gefüllt mit Chorizo, Schweinelende und Schinken

sowie manchmal auch gekochtem Ei. Probieren Sie ihn in einer der Konditoreien und Restaurants und erleben Sie seinen besonderen Geschmack.

Die Welterbestädte können auch mit typischen Desserts und Süßspeisen aufwarten: Die **Ensaimada**, ein exquisites süßes Gebäck mit verschiedenen Füllungen, ist ein wesentlicher Bestandteil von Ibizas Frühstück und Nachmittagskaffee. In Mérida und Cáceres dürfen Sie keinesfalls die dortigen **Krapfen** versäumen. Weitere Spezialitäten sind **Alajú** (süße Mandelplätzchen) aus Cuenca, die **Yemas de Ávila** (Eigelb-Konfekt), der **Santiago-Kuchen** aus Santiago de Compostela, die **Gachas dulces** (süßer Mehlbrei) aus Úbeda und die **Virolos** (leichtes Blätterteiggebäck) aus Baeza.

Und verlassen Sie San Cristobal de la Laguna nicht, ohne die **Bananen der Kanaren** und die enorme Vielfalt an tropischen Früchten von den Inseln probiert zu haben.

HORNAZO AUS SALAMANCA





FESTIVITÄTEN NACH JAHRESZEITEN IN DEN WELTERBESTÄDTEN

▲ FESTIVAL FÜR KLASSISCHES THEATER VON MÉRIDA

SOMMER

Beim **Internationalen Festival für Klassisches Theater von Mérida**, das im Juli und August stattfindet, genießen Sie die privilegierte Kulisse eines römischen Theaters aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. Eine imposante Bühne, die ideal ist für die Aufführung von Texten mit griechisch-lateinischen Wurzeln, aber auch für die darstellende Kunst im Allgemeinen, einschließlich Musik und Film. Beim **Stone & Music Festival**, das im August und September stattfindet, ist das römische Theater Treffpunkt bedeutender nationaler und internationaler Persönlichkeiten.

Wenn Sie Tarragona in der zweiten Septemberhälfte besuchen, können Sie die **Fiesta de Santa Tecla** mit einigen der

berühmtesten Festtraditionen Kataloniens mitfeiern. Springen und laufen Sie durch Feuerwerkskörper, während die Einheimischen als Teufel und Drachen verkleidet beim *Correfoc* Ihre Reflexe auf die Probe stellen. Oder staunen Sie über die Geschicklichkeit der *Castellers*, die Menschenpyramiden mit bis zu neun Ebenen bilden.

Der Sommer ist die ideale Jahreszeit, um die Küsten der Inseln zu besuchen und die Geschichte von Ibiza und San Cristóbal de la Laguna kennenzulernen. Ab dem 30. Juli findet auf Ibiza das **Festes de la Terra** statt, ein Sommerfest mit Konzerten, Kinderaktivitäten und Shows in der ganzen Stadt.

In San Cristóbal de La Laguna steht dank der **Internationalen Jazzwoche** und des an verschiedenen Orten in der Altstadt stattfindenden **Musikfestivals** den ganzen Juni über die Musik im Mittelpunkt.

Kommen Sie nach Santiago de Compostela, um den 25. Juli zu feiern, den **Ehrentag des Apostels Santiago**, der Schutzpatron von Galicien und ganz Spanien ist. Erleben Sie, wie die ganze Stadt sich in ein einziges großes Festgelände verwandelt. Die verschiedenen Musik-, Tanz- und Theatervorführungen sind ebenfalls ein wichtiger Teil dieser Feier, die mit einem großen Feuerwerk abschließt.

📌 **Interessante Links:**

www.festivaldemerida.es
stoneandmusicfestival.com
jazzlalaguna.com

▼ CERVANTES-WOCHEN

HERBST

Andalusien kehrt im September, Oktober und November seine kulturellste Seite heraus. Besuchen Sie Úbeda in diesen Monaten und genießen Sie das **Herbsttheater-Festival**. Der Zyklus bringt die Aufführungen der besten klassischen und zeitgenössischen nationalen Ensembles in die Stadt.

In der Nachbarstadt Baeza werden Sie im selben Zeitraum im Rahmen des **Otoño Cultural Flamenco** in die Geheimnisse des Flamencogesangs und -tanzes eingeführt. Der Flamenco-Club der Stadt organisiert literarische Treffen, Ausstellungen und Konzerte rund um diese typisch spanische Kunst.

Im Oktober wird in Alcalá de Henares die **Cervantes-Woche** gefeiert, eine gute Gelegenheit, um mehr über das Erbe zu erfahren, das Miguel de Cervantes, der Autor des Don Quijote, in seinem Geburtsort hinterlassen hat. Die Straßen sind erfüllt von Literatur, Unterhaltung und Gastronomie, darunter der mittelalterliche Cervantinische Markt, wo Sie lokale Produkte und schöne handgefertigte Souvenirs finden.

WINTER

Der **Karneval** ist in ganz Spanien bunt und lustig, aber gerade in Städten wie Santiago de Compostela hat er einen einzigartigen Charme. In der galicischen Hauptstadt konzentriert sich die Lust an Masken, Schminke und Kostümen auf den Umzug am Karnevalsdienstag, bei dem Wagen und Gruppen von Nachbarn und Freunden durch die ganze Stadt ziehen. Eine Besonderheit des Karnevals von Compostela ist das **Entroidos**





▲ FEST DER PATIOS VON CÓRDOBA

dos Xenerais, eine Tradition, anlässlich derer mehrere festlich gekleidete Bürger der Stadt zu Pferd von einer Pfarrei zur nächsten reiten, begleitet von einer ganzen Heerschar von Fahnenträgern, Chören und „Parrandas“.

Jedes Jahr im November findet im historischen Zentrum von Cáceres der **Mittelalterliche Markt der drei Kulturen** statt, der Sie einlädt, in die Vergangenheit zu reisen und die Mischung muslimischer, jüdischer und christlicher Traditionen zu entdecken. Neben dem Besuch der Kunsthandwerksstände stehen auch eine Vielzahl von Straßenevents wie Falknerei- und Schlangenzähler-Darbietungen sowie Theater- und Musikaufführungen auf dem Programm.

Ende November und Anfang Dezember findet das **Festival für Alte Musik von Úbeda und Baeza** statt, das jedes Jahr einen bestimmten Aspekt der historischen Musikauswirkungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Neben Konzerten in einigen der reizvollsten Konzertsälen und Renaissancepalästen beider Städte umfasst das Programm auch Ausstellungen, Vorträge, Kurse und hochkarätige Kongresse.

📍 **Interessante Links:**
festivalubedaybaeza.com

FRÜHLING

Wenn Sie Córdoba im Mai besuchen, werden Sie von seinem beliebten **Fest der Maikreuze** begeistert sein. In den Innenhöfen und auf Plätzen werden große Kreuze aufgerichtet und mit Blumen und Manila-Tüchern verziert. Dazu gibt es in den Abendstunden Sevillanas-Musik und Flamenco-Tanz.

Der Mai ist auch der Monat des **Festivals der Innenhöfe Córdoba**, das zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO erklärt wurde. Zwei Wochen lang

öffnen die Bürger der Stadt stolz ihre Innenhöfe in der Altstadt, die sie zu diesem Anlass mit Blumentöpfen geschmückt haben, in denen insbesondere Geranien, Nelken und Jasmin gedeihen. Sie sind praktisch den ganzen Tag über zu besichtigen und es werden dort leckere regionale Tapas und der Montilla-Moriles-Wein angeboten.

Das **Fest des Heiligen Georg** wird am 23. April in vielen Teilen Spaniens gefeiert, aber in Cáceres hat es eine besondere Bedeutung. An diesem Tag wird die Schlacht zwischen Mauren und Christen nachgestellt, ein großer Drache aus Papier und Pappe verbrannt und eine lustige Suche nach goldenen Hennen veranstaltet, bei der man zwei in der Stadt versteckte goldene Eier finden muss.

Im März und April bereitet sich Cuenca auf die feierliche **Karwoche** vor. Dort können Sie an der Kreuzweg-Prozession teilnehmen und sich von Las Turbas überraschen lassen. So wird der laute Klang der Trommeln und Trompeten genannt, der den Prozessionen mit der Heiligenfigur Jesu Christi durch die steilen Gassen des historischen Zentrums von Cuenca vorausgeht.

Gegen Ende des Frühlings erwartet Sie das **Fronleichnamfest** in Toledo. Die feierliche Prozession führt durch die mit Blumen geschmückten Straßen, entlang an Häusern, deren Balkone alte Flaggen und Behänge zieren.

📌 *Interessante Links:*

www.corpustoledo.org

patios.cordoba.es

▼ KARWOCHEN





NATUR IN DEN WELTERBESTÄDTEN

▲ NATURPARK LOS BARRUECOS

Die Bauwerke und Überreste vergangener Zeiten sind die Seele der Weltbestädte, aber viele von ihnen zeichnen sich auch durch schöne Naturräume aus, die innerhalb und außerhalb ihrer ummauerten Bereiche zu finden sind.

In Alcalá de Henares ist der **O'Donnell-Park** die grüne Lunge, die dem historischen Zentrum am nächsten liegt. Spazieren Sie durch den spektakulären Rosengarten und bewundern Sie den Ententeich. Ganz in der Nähe ist auch der **Grüne Korridor von Camarmilla**, wo das Ökosystem des Baches wiederhergestellt wurde, der an Alcalá vorbei fließt.

Die Parks von Mérida sind auf beiden Seiten des **Guadiana** zu finden. Wenn Sie weitläufigere Naturräume suchen, erwartet Sie das Beste nur wenige Kilometer von der Stadt entfernt. Im

Naturpark Cornalvo und rund um den **Proserpina-Stausee** finden Sie eine unwiderstehliche Mischung archäologischer Überreste aus der Römerzeit, einheimischer Biodiversität und mediterraner Vegetation. In der Nähe von Cáceres liegen in einem zum Vogelschutzgebiet erklärten Bereich die **Llanos de Cáceres mit der Sierra de Fuentes** sowie die kuriosen Felsformationen von **Los Barruecos**.

Wenn von Naturreichtümern die Rede ist, ist Córdoba eines der besten Beispiele. Von der römischen Brücke aus kann man die **Sotos de Albolafia** sehen, die am Ufer des Guadalquivir zahlreiche Baumarten hervorbringen. Vergessen Sie die Zeit im Labyrinth der Palmen, Orangen- und Zitronenbäume in den **Gärten des Alkazars der Christlichen**



Könige. Eine gute Möglichkeit, sie in den Sommermonaten zu erkunden, ist eine Führung in den Abendstunden. In der Nähe des **Parks Cruz Conde** erwarten Sie der **Königliche Botanische Garten von Córdoba** und die „Kinderstadt“ mit unzähligen Attraktionen und Schaukeln für die Kleinen. Ein perfektes Ziel für die ganze Familie.

Die zentralspanischen Städte Salamanca, Ávila, Toledo und Segovia sind von großen Naturräumen umgeben. Zwei Gebiete in Salamanca, die Bergketten **Sierra de Béjar und Sierra de Francia**, sowie der **Naturpark Arribes del Duero**, wurden in Anerkennung ihrer Umweltqualität von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt. Auch in Salamanca selbst fehlt es nicht an Grünanlagen. Besuchen Sie den **Garten von Calisto und Melibea**, der einen ungewöhnlichen Blick auf die Kathedrale bietet, und den **Park der Jesuiten** mitten im Zentrum der Stadt. Die Stille unter den Bäumen ist äußerst erholsam.

In der Provinz Segovia werden Sie neben den Grünflächen der Stadt wie dem **Parque de la Dehesa** oder dem schönen **Zuloaga-Garten** auch von Naturparks wie den **Hoces del Duratón**, dem **Nationalpark Sierra de Guadarrama** oder der **Sierra de Ayllón** begeistert sein.

Wenn Sie Toledo von einer anderen Warte aus sehen möchten, empfiehlt sich ein Spaziergang auf dem **Ökopfad**, der an der Alcántara-Brücke beginnt und einen spektakulären Blick auf die Stadt und den **Tajo** bietet. Außerhalb des historischen Zentrums befindet sich weiter nördlich der **Park der Drei Kulturen** mit zahlreichen begrünten Flächen.

Der natürliche Reichtum der spanischen Inseln ist außerordentlich. Ibiza zeichnet sich neben seinen feinen Sandstränden auch durch üppige mediterrane Pinienwälder aus. Die Vielfalt der Flora und Fauna wird im **Naturpark Ses Salines** besonders deutlich. Dieses geschützte Gebiet umfasst nicht nur von Flamingos bevölkerte Salzseen, sondern auch ausgedehnte Posidonia-Wiesen am Meeresboden. Auf den Kanarischen Inseln können Sie ganz in der Nähe von San Cristóbal de La Laguna den **Landschaftspark Anaga** besuchen. Wandern Sie durch den üppigen Laurisilva-Wald bis zu den Aussichtspunkten, von denen aus Sie den gigantischen **Teide** sehen können.

Auch Tarragona ist vom Mittelmeer geprägt und kann in seiner Umgebung mit großen Naturräumen aufwarten. Wenige Kilometer von der Altstadt entfernt liegt das römische Aquädukt von **Les Ferreres**, auch **Puente del Diablo** (Teufelsbrücke) genannt, inmitten der Natur. Die Landschaft von Santiago de Compostela ist vom Grün der die Stadt umge-

benden Wälder geprägt. Die historischen Gärten, der zentrale **Park La Alameda** und die Parks von **Santo Domingo de Bonaval** und **Belvís** tragen zu diesem Gefühl der Nähe zur Natur bei. Sie alle gehören zu den repräsentativsten und meistbesuchten Orten der Stadt.

Cuenca, Úbeda und Baeza, die kleinsten und reizvollsten Städte des spanischen Kulturerbes, können stolz auf die Naturräume sein, die sie umgeben. Lassen Sie Ihrer Phantasie angesichts der einzigartigen Felsformationen der Verzauberten Stadt im **Naturpark Sierra de Cuenca** freien Lauf. Ein erstaunliches geologisches Phänomen in einer natürlichen Umgebung voller Magie, in der auch der Río Cuervo entspringt.

Verlieben Sie sich in den **Naturpark der Sierras de Cazorla, Segura und Las Villas** und seine Täler, Flüsse und Wälder, ganz in der Nähe von Úbeda und Baeza. Machen Sie eine Bootsfahrt auf dem **Stausee El Tranco** oder wandern Sie am **Fluss Borosa** und zum **Wasserfall Chorro Gil**.

PARADOR-HOTELS IN DEN WELTERBESTÄDTE

Spanien besitzt ein ausgedehntes Netz von Parador-Hotels, in denen Sie auf-tanken und **unvergessliche Momente** erleben werden. Zum Charme der historischen Gebäude und den modernen Einrichtungen, die diese Hotels be-herbergen, kommt die malerische Landschaft, in der sie sich normalerweise befinden. Ihr hervorragendes **Gastronomieangebot** und die vielfältigen Ser-viceleistungen garantieren dem Gast **Qualität und Komfort**.

ALCALÁ DE HENARES

In einem renovierten Klosterkolleg aus dem 17. Jahrhundert unterge-bracht, ist dieses Parador-Hotel eine unschlagbare Option für einen Auf-enthalt in der Stadt Cervantes! Das Hotel verbindet Tradition mit einer eleganten und minimalistischen De-koration.

ÁVILA

Der Palast Piedras Albas, das Para-dor-Hotel von Ávila, liegt direkt an ei-ner der am besten erhaltenen Stadt-mauern der Welt in der Nähe der repräsentativsten Orte dieser mit-telalterlichen Stadt. Die intim und gemütlich dekorierten Zimmer sind geräumig, einfach perfekt zum Ent-spannen. Der Speisesaal bietet durch einen verglasten Innenhof ei-nen schönen Blick auf den Garten und die Stadtmauer.

▼ PARADOR-HOTEL VON ALCALÁ DE HENARES



CÁCERES

Übernachten Sie in einem Renaissance-Palast im Herzen der Altstadt. Das Parador-Hotel befindet sich in einem Komplex von drei restaurierten Herrenhäusern, die unter Berücksichtigung ihrer Entstehung miteinander verbunden wurden. Die Eleganz seiner Architektur wird Sie bezaubern, ebenso wie die Köstlichkeiten seines Restaurants, die in einem einladenden Garten serviert werden. Schlafen Sie unter Gewölben und Spitzbögen und genießen Sie den Charme und die Stille eines Bauwerks von einzigartiger Schönheit.



CÓRDOBA

An der Stelle des Sommerpalastes von Abderramán I, dem ersten unabhängigen Emir von Córdoba, wartet das Parador-Hotel der Stadt auf Sie. Es ist ein elegantes Gebäude mit herrlichem Blick auf die Stadt und einem bezaubernden Garten. Der Innenraum entfaltet sich in hellen und großzügigen Räumen, die schlicht und geschmackvoll eingerichtet sind.

CUENCA

Das Hotel befindet sich in einem Kloster in beneidenswerter Lage an der Schlucht des Huécar, mit Blick auf die faszinierenden Hängenden Häuser. Sie werden den verglasten Kreuzgang und die alte Kapelle lieben, die heute ein gemütliches Café ist. Weitere Highlights sind der Swimmingpool und der schöne Panoramablick auf die Stadt aus den oberen Räumen des Gebäudes.



▲ PARADOR-HOTEL VON CUENCA

MÉRIDA

Das Hotel ist ein altes Kloster aus dem 18. Jahrhundert, gebaut auf den Resten eines römischen Tempels, der der Concordia Augusta gewidmet war. Hier erwartet Sie eine perfekte Kombination von Tradition, Komfort und gutem Service. Im wunderschönen Innenkreuzgang befindet sich der Garten der Antike, ein archäologischer Komplex mit Elementen aus der römischen, westgotischen und Mudéjarzeit.

SALAMANCA

Auf einer Anhöhe gegenüber der monumentalen Altstadt erwartet Sie das Parador-Hotel von Salamanca. Der Panoramablick auf die Provinzhauptstadt von den Salons, dem Pool und den meisten Zimmern aus ist einfach einmalig. Nach einer Besichtigungstour durch die Straßen und dem Besuch der Museen gibt es nichts Besseres, als von hier aus einen Sonnenuntergang zu beobachten.

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Am Obradoiro-Platz gelegen, gilt es als eines der ältesten Hotels der Welt. Es wurde 1499 als königliches Spital errichtet, um die Wallfahrer aufzunehmen, die nach Santiago pilgerten. Im Inneren befindet sich ein Hotel-Museum mit vier wunderschönen Kreuzgängen, spektakulären Zimmern und einem luxuriösen Speisesaal.



▲ PARADOR-HOTEL VON TOLEDO

SEGOVIA

Lassen Sie sich vom großzügigen Garten und den Terrassen der Zimmer des Parador-Hotels mit einem unschlagbaren Blick auf die Stadt Segovia und die umliegenden Berge verzaubern. Im Winter können Sie im beheizten Pool baden und sich im Sommer im Freibad abkühlen.

TOLEDO

Die Stadt der drei Kulturen erkundet man am besten straßauf, straßab durch ihre Kopfsteinpflastergassen. Nutzen Sie die privilegierte Lage des Parador-Hotels, um sich nach einem Sightseeing-Tag auszuruhen und die Schönheit seiner monumentalen Ar-

chitektur zu bewundern. Lassen Sie die warme und einladende Atmosphäre seiner Einrichtungen in aller Ruhe auf sich wirken.

ÚBEDA

Im historischen Zentrum von Úbeda befindet sich dieser Renaissance-Palast aus dem 16. Jahrhundert. Seine Fassade verbirgt einen schönen Gartenhof. Die meisten Zimmer des Parador-Hotels bieten Ihnen einen spektakulären Blick auf den Platz, der sich in der Nähe der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt befindet.

📍 *Information und Buchungen bei www.parador.es.*

WELTERBESTÄDTE

BARRIEREFREI

Ein großes Anliegen der spanischen Welterbestädte ist es, die Zugänglichkeit für Menschen mit einer Behinderung zu verbessern. Zu diesem Zweck wurden **spezielle Rundgänge** entwickelt, die Sie in der Anwendung für Mobiltelefone und Tablets **Barrierefreie Städte** finden oder über das Internet abrufen können: www.ciudadespatrimonio.org/accesibilidad.

▼ KATHEDRALE VON ÁVILA



In den meisten Fremdenverkehrsbüros finden Sie **barrierefreie Reiseführer** mit Informationen zu Hotels, Restaurants, Verkehrsmitteln und Sehenswürdigkeiten. Sie können auch **Führungen** für Personen mit eingeschränkter Mobilität buchen sowie entsprechende **Parkplätze** und **angepasste Taxis** in Anspruch nehmen.

In **Alcalá de Henares** beginnt der vor-

geschlagene Rundweg, der an alle Arten von Einschränkungen angepasst ist, beim Fremdenverkehrsbüro auf der Plaza Cervantes. Von dort geht es in dieser Reihenfolge zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt: Rathaus, Komödienhof, Geburtshaus von Cervantes, Archäologisches Museum, Puerta de Madrid, Plaza de Los Santos Niños und Rückkehr durch die Calle Mayor zur Plaza de Cervantes.

Die Route durch **Ávila**, die besonders für Menschen mit körperlichen und Hörbehinderungen empfohlen ist, beginnt am Besucherempfang und führt an der Stadtmauer entlang bis zur Calle de San Segundo. Von dort geht es durch das Stadttor Puerta del Peso de la Harina, das direkt zum Vorplatz der Kathedrale führt. Verlassen Sie den ummauerten Bereich durch die Puerta del Alcázar und besuchen Sie die Plaza de Santa Teresa oder den Mercado Grande. Gehen Sie erneut an der Stadtmauer entlang bis zum Rastro-Park und weiter zur Puerta de la Santa, um zum Kloster Santa Teresa zu gelangen.

Auch **Mérida** bietet eine interessante Route für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, um die römische Vergangenheit dieser Stadt in Extremadura kennenzulernen. Sie beginnt am Offenen Museum von Mérida und führt über das Amphitheater, den Portikus des Forums und den Trajansbogen bis zum Museum für römische Kunst. Die Tour endet an der Glorieta de Las Méridas del Mundo, gegenüber der römischen Brücke.

Für einen Besuch in **Salamanca** gibt es eine Route, die an alle Arten von Einschränkungen angepasst ist. Sie beginnt auf der Plaza Mayor und führt durch den Bogen zur Plaza del Corriollo. Weiter geht es auf der Fußgängerstraße Rúa Mayor bis zur Straße Cardenal Play Deniel. Linker Hand befindet sich der Eingang zur Kathedrale und rechter Hand der Eingang zur Universität von Salamanca. Folgen Sie der Calle Libreros bis zur Plaza de San Isidro. So gelangen Sie ganz in die Nähe der berühmten Casa



▼ KATHEDRALE VON SALAMANCA

de las Conchas und ans Ende der Route auf der Plaza del Corriollo. Ergänzend zu dieser Route bietet das Programm „Salamanca mit allen Sinnen“ spezielle Karten für Führungen mit Theatereinlage auf Plätzen und Innenhöfen, Besuche à la carte auf dem Hügel San Vicente und Zutritt zu einem Teil der Aufführungen von Die Schlüssel der Stadt.

Der flache, gitterförmige Stadtgrundriss von **San Cristóbal de La Laguna** bietet viele Möglichkeiten für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Darüber hinaus ist die Altstadt Fußgängerzone und damit nur eingeschränkt für Autos befahrbar. Beginnen Sie Ihren Rundgang am Fremdenverkehrsbüro in der Casa de Alvarado de Bracamonte.



Foto: Turismo de Santiago de Compostela

▲ ALAMEDA, SANTIAGO DE COMPOSTELA

Von dort aus können Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser kanarischen Stadt entdecken, indem Sie durch die parallel verlaufenden Straßen San Agustín, Obispo Rey Redondo und Herradores gehen, an denen die meisten Kirchen und Herrenhäuser des Ortes liegen.

Auch in **Santiago de Compostela** gibt es eine barrierefreie Route durch größtenteils autofreie Straßen ohne Höhenunterschiede, die besonders für Personen mit eingeschränkter Mobilität empfehlenswert ist. Lernen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Santiago vom Hotel Compostela aus kennen. Von dort

aus gelangt man leicht zum Obradoiro-Platz, wo sich die Kathedrale befindet, und zu den Plätzen Praterías, Quintana und Abastos. Am Anfang der Route können Sie einen Abstecher in den Alameda-Park mit seinem wunderschönen botanischen Garten machen.

Wenn Sie **Segovia** besuchen, beginnt die vorgeschlagene Route für Personen mit Körper- und Hörbehinderungen beim Besucherempfangszentrum vor dem Aquädukt, führt die Calle Real hinauf und zur Plaza Mayor. Weiter geht es auf der Calle Marqués del Arco bis zum Ende der Route, dem imposanten Alcazar von Segovia.

Kurzum, die spanischen Welterbestädte sind mehr als bereit, Besucher mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu empfangen. Cáceres und Úbeda wurden 2014 bzw. 2017 als barrierefreie Reiseziele ausgezeichnet. Auch Toledo hat trotz seiner gepflasterten Straßen eine Route, ebenso wie Tarragona.


▼ TOLEDO





 MINISTERIO DE INDUSTRIA, COMERCIO Y TURISMO

TURESPAÑA 

 @spain

 @spain

 Spain.info

 /spain

 Ciudades Patrimonio de la Humanidad
ESPAÑA UNESCO